

3.13 FORTBILDUNG

Die Lehrerfortbildung an unserer Schule richtet sich nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zur Lehrerfortbildung in Nordrhein-Westfalen, insbesondere nach dem Schulgesetz (SchulG), dem sogenannten Grundlagenerlass (vgl. BASS, Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften, 20-22 Nr. 8) sowie dem Budgetierungserlass (vgl. BASS 20-22 Nr. 50.1). Darüber hinaus trägt das Fortbildungskonzept dem Leitbild der Malteser-Schulen Rechnung, indem es den rein fachlichen Fortbildungsbedarfen der einzelnen Fächer Fortbildungen an die Seite stellt, die das christliche Welt- und Menschenbild für die Erfüllung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages in das Zentrum rücken.

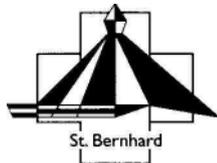
Die Lehrerfortbildung am St.-Bernhard-Gymnasium stützt sich daher auf drei Säulen:

1. Sie dient dazu, Lehrern eine Erweiterung ihrer fachlichen, didaktischen und erzieherischen Kompetenz zu ermöglichen und somit die Weiterentwicklung des Unterrichts zu fördern und die Weiterentwicklung der Schule als Lebensraum zu unterstützen.
2. Sie dient dazu, innerhalb der Schulgemeinschaft für die notwendigen Verwaltungsabläufe Spezialwissen zu generieren und zu verbreiten.
3. Sie dient der religiösen Orientierung und Festigung, um ein Zusammenleben und –arbeiten als Kollegium und mit den uns anvertrauten Schülern dauerhaft und nachhaltig zu gewährleisten.

Insgesamt sind Fortbildungen am Schulprogramm und an den schulinternen Curricula des St.-Bernhard-Gymnasiums orientiert. Sie sollen einen konkreten Bezug zu jenen haben und die Fortentwicklung im Sinne einer Qualitätsentwicklung positiv beeinflussen. Hieraus ergibt sich auch das breite Spektrum der Lehrerfortbildungen, denn hierin spiegelt sich die Offenheit gegenüber den individuellen Bedarfen der Kollegen wider und zugleich die Dynamik in der Entwicklung von Schul- und Unterrichtsprozessen.

Die Initiative für die Teilnahme an Fortbildungen kann von einzelnen Kollegen, von den Fachschaften oder von anderen Personen und Gruppen der Schulgemeinschaft ausgehen. Die Fachvorsitzenden tragen besondere Verantwortung für die Weiterentwicklung des jeweiligen Curriculums durch die Teilnahme von Fachkollegen an Fortbildungen.

Die Entscheidung über die Teilnahme an Fortbildungen trifft die Schulleitung auf Grundlage des zur Verfügung stehenden Budgets und aufgrund festgelegter Kriterien.



Die **Kriterien für die Genehmigung der Teilnahme an einer Fortbildung** spiegeln sich in den folgenden Leitfragen wider:

1. Ist die Fortbildung an einem der folgenden Schwerpunkte orientiert: Unterrichtsentwicklung, individuelle Förderung, Standardsicherung, Erziehungsarbeit, Schulentwicklung, Organisation und Verwaltung?
2. Ist zu erwarten, dass die Fortbildung zur Weiterentwicklung des Schulprogramms und/oder des schulinternen Curriculums beiträgt?
3. Wird die Fortbildung vom Fachvorsitzenden auf der Basis des Curriculums als Erfolg versprechend und sinnvoll eingeschätzt?
4. Stehen organisatorischer Aufwand und/oder Kosten der Fortbildung und zu erwartender Ertrag für die beteiligten Kollegen und für die Schule in einem angemessenen Verhältnis?
5. Stehen ggf. nicht zu vermeidender Unterrichtsausfall bzw. zu erteilender Vertretungsunterricht und der zu erwartende Ertrag der Fortbildung in einem vertretbaren Verhältnis?
6. Ist sichergestellt, dass die Inhalte der Fortbildung dem Kollegium in angemessener Weise vermittelt werden (Multiplikatorenfunktion der Fortbildungsteilnehmer)?

Angebote zur Lehrerfortbildung stehen dem Kollegium durch die Mitteilungen im Amtsblatt und des regionalen Kompetenzteams zur Verfügung. Lehrer, die an einer Fortbildung teilgenommen haben, geben der Schulleiterin eine Rückmeldung über den Ertrag der Veranstaltung. Diese Form der Evaluation wird bei der Genehmigung weiterer Fortbildungen berücksichtigt.

Die Teilnahme des Kollegiums an Fortbildungen wird künftig durch die Schulleitung kontinuierlich und strukturiert dokumentiert, so dass Dopplungen vermieden werden. Zudem achtet das St.-Bernhard-Gymnasium künftig verstärkt darauf, dass Informationen über besuchte Fortbildungen im Kollegium und in den Fachschaften Verbreitung finden.